



Name: \_\_\_\_\_

## Abiturprüfung 2018

### *Griechisch (f), Grundkurs*

---

#### **Aufgabenstellung:**

- I. Übersetzen Sie den griechischen Text ins Deutsche.
  
- II. Bearbeiten Sie folgende Interpretationsaufgaben:
  1. Analysieren Sie die Verse 19 – 20 metrisch und begründen Sie die wichtigsten Vers-einschnitte inhaltlich und/oder syntaktisch. *(8 Punkte)*
  2. Gliedern Sie den vorliegenden Text und formulieren Sie zu jedem Abschnitt eine aussagekräftige Überschrift. *(8 Punkte)*
  3. a) Charakterisieren Sie das Volk der Lotophagen aus der Sicht des Odysseus. *(8 Punkte)*  
b) Vergleichen Sie die Lotophagen mit den Phaiaken. *(12 Punkte)*
  4. Untersuchen Sie, inwiefern Odysseus in diesem Abenteuer seiner Rolle innerhalb der homerischen Gesellschaft als König und Anführer seiner Männer gerecht wird. *(12 Punkte)*

#### **Zugelassene Hilfsmittel:**

- Griechisch-deutsches Schulwörterbuch
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung



Name: \_\_\_\_\_

**Text:**

*Im Palast des Phaiaken-Königs Alkinoos erzählt Odysseus von seinen Irrfahrten über das Mittelmeer: Einmal sei er kurz vor der Heimkehr nach Ithaka von einem kräftigen Nordwind erfasst und nach Süden abgetrieben worden.*

- 1 Ἐνθεν δ' ἐννήμαρ φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν
- 2 πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα. Ἀτὰρ δεκάτη ἐπέβημεν
- 3 γαίης Λωτοφάγων, οἳ τ' ἄνθινον εἶδαρ ἔδουσιν.
- 4 Ἐνθα δ' ἐπ' ἠπείρου βῆμεν καὶ ἀφυσσάμεθ' ὕδωρ.
- 5 Αἶψα δὲ δεῖπνον ἔλοντο θοῆς παρὰ νηυσὶν ἑταῖροι.
- 6 Αὐτὰρ ἐπεὶ σίτιό τ' ἐπασσάμεθ' ἠδὲ ποτῆτος,
- 7 δῆ τότε ἔγών ἐτάρους προΐειν πεύθεσθαι ἰόντας,
- 8 οἵτινες ἄνδρες εἶεν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες,
- 9 ἄνδρε δὺω κρίνας, τρίτατον κήρυχ' ἄμ' ὀπάσσας.
- 10 Οἱ δ' αἶψ' οἰχόμενοι μίγεν ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν.
- 11 Οὐδ' ἄρα Λωτοφάγοι μήδονθ' ἐτάροισιν ὄλεθρον
- 12 ἡμετέροις, ἀλλὰ σφι δόσαν λωτοῖο πάσασθαι.
- 13 Τῶν δ' ὅστις λωτοῖο φάγοι μελιηδέα καρπὸν,
- 14 οὐκέτ' ἀπαγγεῖλαι πάλιν ἤθελεν οὐδὲ νέεσθαι.
- 15 Ἄλλ' αὐτοῦ βούλοντο μετ' ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν
- 16 λωτὸν ἐρεπτόμενοι μενέμεν νόστου τε λαθέσθαι.
- 17 Τοὺς μὲν ἐγὼν ἐπὶ νῆας ἄγον κλαίοντας ἀνάγκη,



Name: \_\_\_\_\_

- 18 νηυσὶ δ' ἐνὶ γλαφυρῆσιν ὑπὸ ζυγὰ δῆσα ἐρύσσας.  
19 Αὐτὰρ τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἐταίρους  
20 σπερχομένους νηῶν ἐπιβαινέμεν ὠκειάων,  
21 μή πῶς τις λωτοῖο φαγῶν νόστοιο λάθῃται.  
22 *Die aber stiegen sogleich ein und setzten sich auf die Ruderbänke,*  
23 *und, indem sie sich hintereinander setzten, schlugen sie das graue Meer mit den Rudern.*

### Übersetzungshilfen:

V. 1	ἐννῆμαρ <i>Adverb</i> φέρομαι ὀλοός, -ή, -όν	neun Tage lang <i>hier:</i> fortgerissen werden Verderben bringend
V. 2	ἰχθυόεις, -εσσα, -εν	fischreich
V. 2; 20	ἐπιβαίνω <i>mit Genitiv</i>	etwas betreten; etwas erreichen
V. 3	ἄνθινος, -η, -ον	<i>hier:</i> pflanzlich
V. 5	θοῆς	<i>Das Adjektiv θοῆς bezieht sich auf νηυσίν.</i>
V. 6; 12	πατέομαι <i>mit Genitiv</i> ἐπασ(σ)άμην	etwas essen; etwas verzehren <i>Aor.</i>
V. 7	προΐειν πεύθομαι πεύθεσθαι ιόντας	1. <i>Sg. Ind. Imperf. Akt. von προΐημι</i> – entsenden sich erkundigen; forschen; fragen <i>ist hier ein finaler Infinitiv</i> <i>Part. Präs. Akt. Akk. Pl. m. von ἔρχομαι</i>
V. 9	ἄνδρε δὺν κρίνας, τρίτατον κήρυχ' ἄμ' ὀπάσσας	<i>übersetzen Sie:</i> und wählte zwei Männer aus und gab einen dritten als Herold mit
V. 10	μίγεν	3. <i>Pl. Ind. Aor. von μείγνυμαι mit Dativ</i> – sich mischen <i>unter jemanden</i>
V. 11	μήδομαι	ersinnen; beschließen; beabsichtigen
V. 12	δόσαν	3. <i>Pl. Ind. Aor. Akt. von δίδωμι</i>
V. 13	μελιηδής, -ές	honigsüß



Name: \_\_\_\_\_

V. 14	νέομαι	heimkehren
V. 15	αὐτοῦ <i>Adverb</i>	dort
V. 16	ἐρέπτομαι	verzehren
V. 18	δέω	binden; fesseln
	ὑπὸ ζυγὰ ... ἐρύω	mit Gewalt unter Deck ziehen
V. 19	κέλομαι	antreiben; auffordern
	ἐρίηρος, -ον; <i>Nom. Pl. m.: ἐρίηρες</i>	sehr lieb; teuer
V. 20	ὠκειάων	von ὠκύς, -εῖα, -ύ
V. 21	μή πῶς τις <i>mit Konjunktiv</i>	damit keiner irgendwie

**Unterlagen für die Lehrkraft****Abiturprüfung 2018**  
**Griechisch (f), Grundkurs****1. Aufgabenart**

- I. Übersetzungsaufgabe
- II. Interpretationsaufgabe

**2. Aufgabenstellung<sup>1</sup>**

- I. Übersetzen Sie den griechischen Text ins Deutsche.
- II. Bearbeiten Sie folgende Interpretationsaufgaben:
  1. Analysieren Sie die Verse 19 – 20 metrisch und begründen Sie die wichtigsten Vers-  
einschnitte inhaltlich und/oder syntaktisch. (8 Punkte)
  2. Gliedern Sie den vorliegenden Text und formulieren Sie zu jedem Abschnitt eine  
aussagekräftige Überschrift. (8 Punkte)
  3. a) Charakterisieren Sie das Volk der Lotophagen aus der Sicht des Odysseus.  
(8 Punkte)  
b) Vergleichen Sie die Lotophagen mit den Phaiaken. (12 Punkte)
  4. Untersuchen Sie, inwiefern Odysseus in diesem Abenteuer seiner Rolle innerhalb der  
homerischen Gesellschaft als König und Anführer seiner Männer gerecht wird.  
(12 Punkte)

**3. Materialgrundlage**

- Homer, *Odyssee* 9, 82 – 102, aus: Thomas W. Allen (ed.), *Homeri Odyssea*, Oxford<sup>2</sup>1919  
(Nachdruck)  
135 Wörter  
Der Vers 90 ist übersetzt.  
Die Rechtschreibung wurde an die den Prüflingen vertraute Schreibweise angepasst.  
Die Zeichensetzung folgt den Regeln der deutschen Sprache.

<sup>1</sup> Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

#### **4. Bezüge zum Kernlehrplan und zu den Vorgaben 2018**

*Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans bzw. zu den in den Vorgaben ausgewiesenen Fokussierungen auf. Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.*

##### *1. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte*

Kulturgeschichte der griechischen Antike

- Homerische Lebenswelt und Gesellschaft  
Homer, *Odyssee α* und *ζ*

##### *2. Medien/Materialien*

- entfällt

#### **5. Zugelassene Hilfsmittel**

- Griechisch-deutsches Schulwörterbuch
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

#### **6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen**

##### **6.1 Modelllösung**

##### **I. Übersetzungsaufgabe**

Von da aber wurde ich neun Tage lang fortgerissen von Verderben bringenden Winden über das fischreiche Meer. Doch am zehnten Tag erreichten wir das Land der Lotophagen, die Pflanzenkost essen. Da aber betraten wir festes Land und schöpften Wasser. Und sogleich aber nahmen die Gefährten eine Mahlzeit ein bei den schnellen Schiffen. Aber nachdem wir Essen und Trinken verzehrt hatten, da also entsandte ich Gefährten und wählte zwei Männer aus und gab einen dritten als Herold mit, damit sie gingen und nachfragten, welche Männer es seien, die in dem Land ihr Brot aßen. Die aber gingen sogleich weg und mischten sich unter die lotosessenden Männer. Und die Lotophagen ersannen wirklich nicht Verderben für unsere Gefährten, sondern gaben ihnen Lotos zu essen. Wer aber auch immer von diesen die honigsüße Frucht des Lotos aß, wollte nicht mehr Meldung machen und auch nicht heimkehren. Vielmehr wollten sie dort zusammen mit den lotosessenden Männern den Lotos verzehren und bleiben und die Heimkehr vergessen. Die nun führte ich mit Zwang zu den Schiffen, obwohl sie weinten, und fesselte sie in den gewölbten Schiffen, nachdem ich sie mit Gewalt unter Deck gezogen hatte. Jedoch die anderen sehr lieben Gefährten forderte ich auf, sich zu beeilen und die schnellen Schiffe zu besteigen, damit keiner irgendwie den Lotos aß und die Heimkehr vergaß.

**6.2 Teilleistungen – Kriterien**

**II. Interpretationsaufgabe**

**a) inhaltliche Leistung**

**Teilaufgabe 1**

	<b>Anforderungen</b>	maximal erreichbare Punktzahl
<b>Der Prüfling</b>		
1	analysiert die Verse 19 – 20 metrisch: V. 19: --   --   -    uu   -    uu   -uu   -- P  H V. 20: -uu   -    -   -uu   -uu    --   -- T  bD	4
2	begründet die wichtigsten Verseinschnitte inhaltlich und/oder syntaktisch etwa wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Penthemimeres und Hephthemimeres in V. 19 wird das Prädikat κελόμην in der Versmitte hervorgehoben. Dadurch wird die Führungsposition des Odysseus betont.</li> <li>• In Vers 20 lässt die Trithemimeres das prädikative Partizip σπερχομένουσ mit seinem Bezug auf das im vorangegangenen Vers genannte Objekt betont hervortreten, was zeigt, dass die Flucht aus Sicht des Odysseus nicht eilig genug erfolgte.</li> <li>• Durch die Betonung des Adjektivs ὠκείᾶων mittels der bukolischen Dihärese in Vers 20 wird in Zusammenhang mit dem spondeischen Versschluss (Versus spondiacus) zusätzlich hervorgehoben, dass aus der subjektiven Sicht des Odysseus die Flucht nicht schnell genug war.</li> </ul>	4

**Teilaufgabe 2**

	<b>Anforderungen</b>	maximal erreichbare Punktzahl
<b>Der Prüfling</b>		
1	gliedert den Text etwa folgendermaßen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• V. 1 – 5: Reise des Odysseus und seiner Männer zu den Lotophagen</li> <li>• V. 6 – 9: Aussendung von drei Kundschaftern durch Odysseus</li> <li>• V. 10 – 12: Aufnahme der drei Kundschafter bei den Lotophagen</li> <li>• V. 13 – 16: Wirkung der Lotospesise auf die Kundschafter</li> <li>• V. 17 – 18: erzwungene Rückkehr der Kundschafter</li> <li>• V. 19 – 23: Flucht vor den Lotophagen</li> </ul>	8

## Teilaufgabe 3 a)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	<p>charakterisiert aus der Sicht des Odysseus das Volk der Lotophagen etwa folgendermaßen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lotophagen leben fern von Griechenland (ἐννήμαρ φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοις πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα. Ἀτὰρ δεκάτη ἐπέβημεν γαίης Λωτοφάγων, V. 1 – 3).</li> <li>• Die Lotophagen nehmen ausschließlich pflanzliche Nahrung zu sich (ἄνθινον εἶδαρ ἔδουσιν, V. 3).</li> <li>• Die Lotophagen sind friedliebend und gastfreundlich (Οὐδ' ἄρα Λωτοφάγοι μῆδονθ' ἐτάροισιν ὄλεθρον ἡμετέροις, V. 11 – 12).</li> <li>• Die Lotophagen verleiten Fremde dazu, ebenfalls Lotos zu essen (σφι δόσαν λωτοῖο πάσασθαι, V. 12) und machen sie durch das Essen des Lotos teilnahmslos und träge (ὄστις λωτοῖο φάγοι μελιιδέα καρπὸν, οὐκέτ' ἀπαγγεῖλαι πάλιν ἤθελεν οὐδὲ νέεσθαι, V. 13 – 14).</li> <li>• Odysseus sieht die Lotophagen als Gefahr für die Heimkehr, da sie mit dem Rauschmittel Lotos seine Gefährten die Heimat vergessen lassen (βούλοντο μετ' ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν λωτὸν ἐρεπτόμενοι μενέμεν νόστου τε λαθέσθαι, V. 15 – 16).</li> </ul>	8

## Teilaufgabe 3 b)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	<p>stellt die Phaiaken auf der Grundlage seiner Homerlektüre etwa folgendermaßen dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben auf der Insel Scheria mitten im Meer</li> <li>• hierarchische Gesellschaftsordnung mit König an der Spitze</li> <li>• Leben in Wohlstand</li> <li>• Leben in Frieden</li> <li>• großer Einfluss der Frauen in der Herrscherfamilie</li> <li>• gastfreundliche Aufnahme des Odysseus</li> </ul>	4
2	<p>arbeitet etwa folgendermaßen Gemeinsamkeiten zwischen Lotophagen und Phaiaken heraus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lotophagen und Phaiaken leben fernab der anderen Menschen glücklich und zufrieden.</li> <li>• Lotophagen und Phaiaken sind ausgesprochen friedlich und gastfreundlich.</li> </ul>	4
3	<p>arbeitet etwa folgendermaßen Unterschiede zwischen Lotophagen und Phaiaken heraus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lotophagen lieben den Rausch, während Phaiaken Arbeit (Seefahrt; Königstochter wäscht) und Sport (Reigentanz) lieben.</li> <li>• Lotophagen lassen die Fremden ihre Heimat vergessen, während Nausikaa den Fremden Odysseus in seinem Wunsch nach Heimkehr unterstützt.</li> </ul>	4
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	



**Teilaufgabe 4**

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	stellt die Rolle eines Anführers und Königs in der homerischen Gesellschaft auf der Grundlage seiner Homerlektüre etwa folgendermaßen dar: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein König muss sein Haus vor Schädigung durch Eindringlinge (Freier) schützen.</li> <li>• Er garantiert die körperliche Unversehrtheit seiner Angehörigen und Bediensteten und sorgt wie ein Vater für sein Volk.</li> <li>• Der Anführer ist verantwortlich für die Heimkehr seiner Gefährten.</li> </ul>	4
2	untersucht etwa folgendermaßen, inwiefern das Handeln des Odysseus im vorliegenden Text dieser Rolle entspricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach der Landung sorgt Odysseus für körperliches Wohlergehen seiner Gefährten durch Essen und Trinken (V. 4 – 5).</li> <li>• Er sendet drei Männer auf Kundschaft zu den Einwohnern des Landes, um die Sicherheit seiner Männer zu gewährleisten (V. 6 – 9).</li> <li>• Er bewahrt seine Kundschafter unter Anwendung von Gewalt vor dem Vergessen ihrer eigentlichen Bestimmung (V. 17 – 18).</li> <li>• Odysseus sorgt dafür, dass er und alle Gefährten ihre Pläne zur Heimkehr weiter verfolgen können, indem er sofort den Aufbruch befiehlt (V. 19 – 23).</li> </ul>	6
3	formuliert etwa folgendes Fazit: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Odysseus wird in diesem Abenteuer seiner Rolle in der homerischen Gesellschaft als König und Anführer seiner Männer gerecht.</li> </ul>	2
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

**b) Darstellungsleistung**

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	formuliert unter Beachtung der Fachsprache begrifflich differenziert, syntaktisch sicher und komplex.	5
2	formuliert stringent und strukturiert.	5
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	2

## 7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings: \_\_\_\_\_ Kursbezeichnung: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

### Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Im Fach Griechisch werden die Noten für die Übersetzungs- und Interpretationsleistung gesondert ausgewiesen. Sie gehen im Verhältnis 2 : 1 (Übersetzungsleistung : Interpretationsleistung) in die Gesamtwertung ein.

### I. Übersetzungsaufgabe

Für die Übersetzungsaufgabe gilt:

Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass bezogen auf je 100 Wörter des griechischen Textes

- die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn die Übersetzung nicht mehr als 10 ganze Fehler entsprechend der Fehlerdefinition in Kapitel 4.2.2.6 des Lehrplans aufweist,
- die Note ungenügend (0 Punkte) erteilt wird, wenn die Übersetzung mehr als 15 Fehler aufweist.

Daraus ergibt sich für die vorliegende Übersetzungsaufgabe (135 Wörter):

Note	Punkte	Fehlerzahl
sehr gut plus	15	0 – 0,5
sehr gut	14	1,0 – 2,0
sehr gut minus	13	2,5 – 3,5
gut plus	12	4,0 – 4,5
gut	11	5,0 – 6,0
gut minus	10	6,5 – 7,5
befriedigend plus	9	8,0 – 8,5
befriedigend	8	9,0 – 10,0
befriedigend minus	7	10,5 – 11,5
ausreichend plus	6	12,0 – 12,5
ausreichend	5	13,0 – 14,0
ausreichend minus	4	14,5 – 15,5
mangelhaft plus	3	16,0 – 17,0
mangelhaft	2	17,5 – 19,0
mangelhaft minus	1	19,5 – 21,0
ungenügend	0	ab 21,5

	EK <sup>2</sup>	ZK	DK
Fehlerzahl			
aus der Fehlerzahl resultierende Notenpunkte	Pkt.	Pkt.	Pkt.

<sup>2</sup> EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

**II. Interpretationsaufgabe**

**Teilaufgabe 1**

Anforderungen		Lösungsqualität			
Der Prüfling		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	analysiert die Verse ...	4			
2	begründet die wichtigsten ...	4			
<b>Summe 1. Teilaufgabe</b>		<b>8</b>			

**Teilaufgabe 2**

Anforderungen		Lösungsqualität			
Der Prüfling		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	gliedert den Text ...	8			
<b>Summe 2. Teilaufgabe</b>		<b>8</b>			

**Teilaufgabe 3 a)**

Anforderungen		Lösungsqualität			
Der Prüfling		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	charakterisiert aus der ...	8			
<b>Summe Teilaufgabe 3 a)</b>		<b>8</b>			

**Teilaufgabe 3 b)**

Anforderungen		Lösungsqualität			
Der Prüfling		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	stellt die Phaiaken ...	4			
2	arbeitet etwa folgendermaßen ...	4			
3	arbeitet etwa folgendermaßen ...	4			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2) ..... .....				
<b>Summe Teilaufgabe 3 b)</b>		<b>12</b>			

**Teilaufgabe 4**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	<b>Der Prüfling</b>				
1	stellt die Rolle ...	4			
2	untersucht etwa folgendermaßen ...	6			
3	formuliert etwa folgendes ...	2			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2) ..... .....				
	<b>Summe 4. Teilaufgabe</b>	<b>12</b>			
	<b>Summe der 1., 2., 3. und 4. Teilaufgabe</b>	<b>48</b>			

**Darstellungsleistung**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	<b>Der Prüfling</b>				
1	formuliert unter Beachtung ...	5			
2	formuliert stringent und ...	5			
3	belegt seine Aussagen ...	2			
	<b>Summe Darstellungsleistung</b>	<b>12</b>			

	<b>Summe Interpretationsaufgabe (inhaltliche und Darstellungsleistung)</b>	<b>60</b>			
	<b>aus der Punktsumme resultierende Note gemäß nachfolgender Tabelle</b>		Pkt.	Pkt.	Pkt.

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	60 – 57
sehr gut	14	56 – 54
sehr gut minus	13	53 – 51
gut plus	12	50 – 48
gut	11	47 – 45
gut minus	10	44 – 42
befriedigend plus	9	41 – 39
befriedigend	8	38 – 36
befriedigend minus	7	35 – 33
ausreichend plus	6	32 – 30
ausreichend	5	29 – 27
ausreichend minus	4	26 – 24
mangelhaft plus	3	23 – 20
mangelhaft	2	19 – 17
mangelhaft minus	1	16 – 12
ungenügend	0	11 – 0

### Ermittlung der Gesamtnote (Übersetzungs- und Interpretationsaufgabe)

	EK	ZK	DK
<b>Übertrag der Notenpunkte für die Übersetzungsaufgabe</b>			
<b>Übertrag der Notenpunkte für die Interpretationsaufgabe</b>			
<b>Gesamtbewertung der Klausur aus Übersetzungs- und Interpretationsleistung im Verhältnis 2 : 1</b>			
<b>Note ggf. unter Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST</b>			
<b>Paraphe</b>			

Berechnung der Endnote nach Anlage 4 der Abiturverfügung auf der Grundlage von § 34 APO-GOST

Die Klausur wird abschließend mit der Note \_\_\_\_\_ (\_\_\_\_ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:



Name: \_\_\_\_\_

## Abiturprüfung 2018

### Griechisch (f), Grundkurs

---

#### Aufgabenstellung:

I. Übersetzen Sie den griechischen Text ins Deutsche.

II. Bearbeiten Sie folgende Interpretationsaufgaben:

1. Benennen Sie Tempus und Aspekt der folgenden Verbformen (πέπεισμαι, Z. 1; ἔασαα, Z. 2 und ἄσκων, Z. 3) und deuten Sie den grammatischen Befund jeweils in Bezug auf den Inhalt der Textstelle. (8 Punkte)
2. Paraphrasieren Sie den Text. (8 Punkte)
3. a) Stellen Sie die Grundzüge der Sokratischen Ethik dar, wie sie im platonischen Dialog *Kriton* entfaltet wird. (8 Punkte)  
b) Arbeiten Sie aus dem vorliegenden Text Sokrates' moralische Grundhaltung und seine Begründung für diese moralische Grundhaltung heraus und ordnen Sie die Aussagen des vorliegenden Textes in die Sokratische Ethik ein. (14 Punkte)
4. Stellen Sie dar, wie in Buch  $\alpha$  der homerischen *Odyssee* die Frage nach der Verantwortlichkeit des Menschen für seine Taten thematisiert wird, und formulieren Sie dazu ein Fazit. (10 Punkte)

#### Zugelassene Hilfsmittel:

- Griechisch-deutsches Schulwörterbuch
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung



Name: \_\_\_\_\_

**Text:**

*Kallikles, ein Gesprächspartner des Sokrates, hatte behauptet, dass Sokrates aufgrund seiner ethischen Position und seiner rhetorischen Unfähigkeit nicht in der Lage sei, sich vor einem irdischen Gericht zu verteidigen. Um seine eigene moralische Grundhaltung zu begründen, hat Sokrates daraufhin den Mythos vom Totengericht erzählt: Diesem Mythos zufolge müssen sich die Seelen der Verstorbenen vor Rhadamanthys, Aiakos und Minos, den Richtern dieses Totengerichts, für ihr Handeln zu Lebzeiten verantworten. Nachdem Sokrates die Erzählung des Mythos beendet hat, zieht er daraus folgende Schlussfolgerungen:*

- 1 „Ἐγὼ μὲν οὖν, ὦ Καλλίκλεις, ὑπὸ τε τούτων τῶν λόγων πέπεισμαι καὶ σκοπῶ,
- 2 ὅπως ἀποφانوῦμαι τῷ κριτῇ ὡς ὑγιεστάτην τὴν ψυχὴν. Χαίρειν οὖν ἔασας τὰς
- 3 τιμὰς τὰς τῶν πολλῶν ἀνθρώπων, τὴν ἀλήθειαν ἀσκῶν πειράσομαι τῷ ὄντι, ὡς
- 4 ἂν δύνωμαι, βέλτιστος ὢν καὶ ζῆν καί, ἐπειδὴν ἀποθνήσκω, ἀποθνήσκειν.
- 5 Παρακαλῶ δὲ καὶ τοὺς ἄλλους πάντας ἀνθρώπους, καθ' ὅσον δύνωμαι. Καὶ δὴ
- 6 καὶ σὲ ἀντιπαρακαλῶ ἐπὶ τοῦτον τὸν βίον καὶ τὸν ἀγῶνα τοῦτον, ὃν ἐγὼ φημι
- 7 ἀντὶ πάντων τῶν ἐνθάδε ἀγῶνων εἶναι. Καὶ ὄνειδίζω σοι, ὅτι οὐχ οἷός τ' ἔση
- 8 σαυτῷ βοηθῆσαι, ὅταν ἡ δίκη σοι ᾗ καὶ ἡ κρίσις, ἣν νυνδὴ ἐγὼ ἔλεγον, ἀλλὰ
- 9 ἐλθὼν παρὰ τὸν δικαστὴν, τὸν τῆς Αἰγίνης ὄν, ἐπειδὴν σου ἐπιλαβόμενος ἄγη,
- 10 χασμῆση καὶ ἰλιγγιάσεις οὐδὲν ἦττον ἢ ἐγὼ ἐνθάδε σὺ ἐκεῖ. Καὶ σε ἴσως
- 11 τυπτήσει τις καὶ ἐπὶ κόρρης ἀτίμως καὶ πάντως προπηλακιεῖ.“



Name: \_\_\_\_\_

### Übersetzungshilfen:

Z. 2	ἀποφانوῦμαι	1. Sg. Ind. Fut. Med. von ἀποφαίνω mit doppeltem Akkusativ – etwas als etwas präsentieren
	ὁ κριτής, -οῦ	der Richter (Anspielung auf Aiakos, einen der Totenrichter in der Unterwelt)
	ὑγιής, -ές	gesund
Z. 2 – 3	ἑάσας ... ἀσκῶν	Die beiden Partizipien stehen syntaktisch auf derselben Ebene.
Z. 2	χαίρειν ἑάω mit Akk.	etwas aufgeben; auf etwas verzichten
Z. 5	παρακαλέω	hier: antreiben; ermuntern
Z. 6	ἀντιπαρακαλέω	hier: jemanden im Gegenzug antreiben; jemanden im Gegenzug ermuntern
Z. 6; 7	ὁ ἀγών, -ῶνος	hier: der Gerichtsprozess
Z. 6 – 7	ὄν ἐγὼ φημι ... εἶναι.	übersetzen Sie: der, wie ich behaupte, ... ist.
Z. 7	οἶός τέ εἰμι	imstande sein; in der Lage sein
Z. 8	ἡ δίκη	hier: das Gerichtsverfahren
Z. 8 – 10	ἀλλὰ ἐλθὼν παρὰ τὸν δικαστήν ... οὐδὲν ἦττον ἢ ἐγὼ ἐνθάδε σὺ ἐκεῖ.	Ordnen und ergänzen Sie: ἀλλὰ <ὅτι> σὺ ἐκεῖ ἐλθὼν παρὰ τὸν δικαστήν, τὸν τῆς Αἰγίνης υἱόν, ἐπειδάν σου ἐπιλαβόμενος ἄγη, χασμῆση καὶ ἰλιγγιάσεις οὐδὲν ἦττον ἢ ἐγὼ ἐνθάδε.
Z. 9	ἡ Αἰγίνη	Aigina (Name der Mutter des Totenrichters Aiakos)
	υἱόν	≈ υἱόν
	ἐπιλαμβάνομαι mit Genitiv	jemanden packen
	ἄγω	hier: (vor Gericht) bringen; vorführen
Z. 10	χασμάομαι	mit offenem Mund dastehen; verblüfft sein
	ἰλλιγγιάω	hier: verwirrt sein
	ἐνθάδε ... ἐκεῖ	Mit ἐκεῖ ist die Unterwelt und das Unterweltsgesicht gemeint, während ἐνθάδε auf eine Gerichtssituation im Diesseits anspielt.
Z. 11	ἐπὶ κόρρησ τύπτω	ins Gesicht schlagen
	προπηλακίζω	beschimpfen; herabwürdigend behandeln



**Unterlagen für die Lehrkraft****Abiturprüfung 2018**  
**Griechisch (f), Grundkurs****1. Aufgabenart**

- I. Übersetzungsaufgabe
- II. Interpretationsaufgabe

**2. Aufgabenstellung<sup>1</sup>**

- I. Übersetzen Sie den griechischen Text ins Deutsche.
- II. Bearbeiten Sie folgende Interpretationsaufgaben:
  - 1. Benennen Sie Tempus und Aspekt der folgenden Verbformen (πέπεισμαι, Z. 1; ἔσσης, Z. 2 und ἄσκων, Z. 3) und deuten Sie den grammatischen Befund jeweils in Bezug auf den Inhalt der Textstelle. (8 Punkte)
  - 2. Paraphrasieren Sie den Text. (8 Punkte)
  - 3. a) Stellen Sie die Grundzüge der Sokratischen Ethik dar, wie sie im platonischen Dialog *Kriton* entfaltet wird. (8 Punkte)  
b) Arbeiten Sie aus dem vorliegenden Text Sokrates' moralische Grundhaltung und seine Begründung für diese moralische Grundhaltung heraus und ordnen Sie die Aussagen des vorliegenden Textes in die Sokratische Ethik ein. (14 Punkte)
  - 4. Stellen Sie dar, wie in Buch  $\alpha$  der homerischen *Odyssee* die Frage nach der Verantwortlichkeit des Menschen für seine Taten thematisiert wird, und formulieren Sie dazu ein Fazit. (10 Punkte)

**3. Materialgrundlage**

- Platon, *Gorgias* 526 d 3 – 527 a 4, aus: Ioannis Burnet (ed.), *Platonis Opera*, Bd. 3, Oxford 1985 (Nachdruck)  
136 Wörter  
Die Rechtschreibung wurde an die den Prüflingen vertraute Schreibweise angepasst.  
Die Zeichensetzung folgt den Regeln der deutschen Sprache.

<sup>1</sup> Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

#### 4. Bezüge zum Kernlehrplan und zu den Vorgaben 2018

Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans bzw. zu den in den Vorgaben ausgewiesenen Fokussierungen auf. Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.

##### 1. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Grundfragen menschlicher Existenz

- Mensch und Gott im frühgriechischen Epos
- Sokratische Ethik

Platon, *Kriton*

Kulturgeschichte der griechischen Antike

- Homerische Lebenswelt und Gesellschaft
- Lebenswelt und Gesellschaft der klassischen Epoche Athens

Homer, *Odysee*  $\alpha$  und  $\zeta$

##### 2. Medien/Materialien

- entfällt

#### 5. Zugelassene Hilfsmittel

- Griechisch-deutsches Schulwörterbuch
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

#### 6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

##### 6.1 Modelllösung

##### I. Übersetzungsaufgabe

Ich für meinen Teil also, mein lieber Kallikles, bin von diesen Worten überzeugt und gebe darauf acht, dass ich meine Seele vor dem Richter möglichst gesund präsentiere. Indem ich also auf die Ehrungen der breiten Masse verzichte und (stattdessen) die Wahrheit einübe, werde ich versuchen, soweit ich kann, tatsächlich möglichst gut zu leben und zu sterben, sobald ich sterben soll. Ich ermuntere dazu aber auch all die anderen Menschen, soweit es in meiner Macht steht. Und so ermuntere ich dich denn im Gegenzug auch zu dieser Lebensweise und zu diesem Gerichtsprozess, der, wie ich behaupte, an die Stelle all der hiesigen Gerichtsprozesse tritt. Und ich tadle dich, dass du nicht imstande sein wirst, dir selbst zu helfen, wenn dir der Gerichtsprozess und das Urteil bevorsteht, von dem ich gerade eben gesprochen habe, sondern dass du dort, nachdem du vor den Richter, den Sohn der Aigina, getreten bist, sobald er dich packen und vorführen lässt, genauso mit offenem Mund stehen und verwirrt sein wirst wie ich hier. Und vielleicht wird dir irgendjemand auch auf entehrende Weise ins Gesicht schlagen und dich auf jede Art und Weise herabwürdigend behandeln.

## 6.2 Teilleistungen – Kriterien

## II. Interpretationsaufgabe

## a) inhaltliche Leistung

## Teilaufgabe 1

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	benennt Tempus und Aspekt der vorliegenden Verbformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• πεπέισμαι (Z. 1): Perfekt; resultativer Aspekt</li> <li>• ἐάσας (Z. 2): Aorist; effektiver Aspekt</li> <li>• ἀσκῶν (Z. 3): Präsens; durativer Aspekt</li> </ul>	3
2	deutet den grammatischen Befund jeweils in Bezug auf den Inhalt der Textstelle etwa folgendermaßen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem resultativen Aspekt des Perfekts πεπέισμαι (Z. 1) betont Sokrates den Zustand des Überzeugt-Seins, der sich bei ihm nach kritischer Auseinandersetzung mit dem Unterweltsmythos eingestellt hat. Er ist von der Glaubwürdigkeit und dem Wahrheitsgehalt dieses Mythos derart überzeugt, dass sich aus den Worten des Mythos Konsequenzen für die Lebensführung im Diesseits ergeben.</li> <li>• Der effektive Aspekt des Aorists ἐάσας (Z. 2) drückt aus, dass die Abkehr von dem Ehrbegriff der breiten Masse bereits erfolgt ist. Damit hat Sokrates die Voraussetzung für eine moralisch integere Lebensweise geschaffen.</li> <li>• In Z. 3 bringt der Sprecher mit dem durativen Aspekt des Präsens ἀσκῶν (Z. 3) sein fortwährendes und stetes Ringen um die Wahrheit zum Ausdruck.</li> </ul>	5

## Teilaufgabe 2

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	paraphrasiert den Inhalt des vorliegenden Textes etwa wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sokrates erkennt die Existenz eines Totengerichts an. Ihm ist daran gelegen, dass sich seine Seele unbeschädigt vor dem Totengericht verantworten kann.</li> <li>• Sokrates beschreibt seine Lebensweise, mit welcher er sich von der Lebensweise der breiten Masse distanziert: Anstelle sich um irdische Glücksgüter wie Ehrungen zu bemühen, strebt er nach Wahrheit und nach moralischer Integrität sowohl im Leben als auch im Sterben.</li> <li>• Sowohl die anderen Menschen als auch seinen Gesprächspartner ermuntert er zu einer moralisch integren Lebensweise. Das stete Bemühen um ein sittlich gutes Leben stellt die Voraussetzung dar, um sich in dem jenseitigen Gerichtsprozess, der unbedingte Priorität vor allen irdischen Gerichtsprozessen beansprucht, verantworten zu können.</li> <li>• Sokrates prognostiziert seinem Gesprächspartner Hilflosigkeit, Ohnmacht und unter Umständen sogar eine entehrende Behandlung, sobald sich dieser vor dem Totenrichter verantworten muss, ohne sich im Diesseits um die Tugend und die Gesundheit seiner Seele gekümmert zu haben.</li> </ul>	8

## Teilaufgabe 3 a)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	<p>stellt etwa folgende Grundzüge der Sokratischen Ethik dar, wie sie im platonischen Dialog <i>Kriton</i> entfaltet werden (mindestens vier Aspekte):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sokrates geht von der Prämisse aus, dass das Wissen objektiv richtig ist, das dem Sachverständigen von der Vernunft vermittelt wird. Die Vernunft fungiert daher als einziges Kriterium der ethischen Entscheidung und als einziger Maßstab des Handelns.</li> <li>• Sokrates orientiert sich ausschließlich an dem moralisch Richtigen, nicht an dem Zuträglichen/Vorteilhaften – ohne Rücksicht auf die Konsequenzen für sich oder für andere Beteiligte.</li> <li>• Man darf nicht kritiklos der Meinung der breiten Masse folgen, sondern muss einen eigenen, unabhängigen moralischen Standpunkt einnehmen.</li> <li>• Für Sokrates gilt der Grundsatz: „Lieber Unrecht leiden als Unrecht tun und sich vor sich selbst schuldig machen“. Insofern darf man unter keinen Umständen Unrecht tun, d. h. jemandem Schaden zufügen, auch nicht zur Vergeltung oder zur Abwehr von erlittenem Unrecht. Denn durch unrechtes Handeln würde die unsterbliche Seele irreparabel geschädigt werden, was schlimmer wäre als der Tod des sterblichen Körpers.</li> <li>• So ist es auch ein Unrecht, einmal eingegangenen Verpflichtungen untreu zu werden. Dies gilt besonders für das Verhalten gegenüber den Gesetzen des Staates.</li> </ul>	8
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

## Teilaufgabe 3 b)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	<p>arbeitet aus dem vorliegenden Text Sokrates' moralische Grundhaltung samt Begründung etwa wie folgt heraus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für Sokrates ist die richtige Lebensführung im Diesseits Voraussetzung für ein günstiges Urteil über die Seele beim Totengericht. Deshalb sorgt sich Sokrates konsequent um die Gesundheit seiner Seele (καὶ σκοπῶ, ὅπως ἀποφανοῦμαι τῷ κριτῇ ὡς ὑγιεστάτην τὴν ψυχὴν, Z. 1 – 2).</li> <li>• Die Gesundheit der Seele lässt sich dadurch erreichen, dass man die Wahrheit übt und sich um ein moralisch integrires Leben und Sterben bemüht (τὴν ἀλήθειαν ἀσκῶν πειράσομαι τῷ ὄντι, ὡς ἂν δύνωμαι, βέλτιστος ὢν καὶ ζῆν καὶ, ἐπειδὴν ἀποθνήσκω, ἀποθνήσκειν, Z. 3 – 4).</li> <li>• Sokrates strebt nicht nach irdischer Wertschätzung, sondern nach einem günstigen Urteil über die Seele beim Totengericht (χαίρειν οὖν ἕασας τὰς τιμὰς τὰς τῶν πολλῶν ἀνθρώπων, Z. 2 – 3; τὸν ἀγῶνα τοῦτον, ὃν ἐγὼ φημι ἀντὶ πάντων τῶν ἐνθάδε ἀγῶνων εἶναι, Z. 6 – 7).</li> <li>• Sokrates' Sorge um eine gesunde Seele zielt auch auf die Lebensführung seiner Mitmenschen (Παρακαλῶ δὲ καὶ τοὺς ἄλλους πάντας ἀνθρώπους, καθ' ὅσον δύνωμαι. Καὶ δὴ καὶ σὲ ἀντιπαρακαλῶ ἐπὶ τοῦτον τὸν βίον καὶ τὸν ἀγῶνα τοῦτον, Z. 5 – 6).</li> <li>• Sokrates begründet seine Orientierung an dem moralisch Guten damit, dass er von der Existenz eines Unterweltgerichtes überzeugt ist, vor dem sich die Seelen aller Menschen verantworten müssen (ὅταν ἡ δίκη σοι ᾗ καὶ ἡ κρίσις, ἣν νυνδὴ ἐγὼ ἔλεγον, ἀλλὰ ἔλθῶν παρὰ τὸν δικαστήν, τὸν τῆς Αἰγίνης ὄον, ἐπειδὴν σου ἐπιλαβόμενος ἄγῃ, Z. 8 – 9).</li> </ul>	8

2	<p>ordnet die Aussagen des vorliegenden Textes etwa folgendermaßen in die Sokratische Ethik ein (mindestens zwei Aspekte):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auch im vorliegenden Text steht die Frage nach der richtigen Lebensführung im Diesseits im Mittelpunkt, deren sittliche Qualität Voraussetzung für das glückliche Weiterleben der Seele im Jenseits ist.</li> <li>• Auch hier sorgt sich Sokrates konsequent um die Gesundheit seiner Seele.</li> <li>• In seinem Verzicht auf irdische Wertschätzung zeigt sich seine Distanzierung von der Meinung der breiten Masse, die sich häufig nicht an der für Sokrates maßgeblichen Vernunftnorm orientiert (Wissen im Unterschied zur bloßen Meinung; Laie – Sachverständiger).</li> <li>• Sokrates' Intention, auch seine Mitmenschen zu einer moralisch integren Lebensweise zu ermuntern, spiegelt sich generell in dem dialogischen Charakter seines Philosophierens wider.</li> </ul>	6
---	--	---

#### Teilaufgabe 4

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	<p>stellt etwa folgendermaßen dar, wie in Buch <math>\alpha</math> der homerischen <i>Odyssee</i> die Frage nach der Verantwortlichkeit des Menschen für seine Taten thematisiert wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es existiert ein Schicksalsrahmen, innerhalb dessen das Leben des Menschen vorherbestimmt ist.</li> <li>• Die Menschen erleiden aber aufgrund ihrer eigenen Freveltaten mehr als ihnen vom Schicksal her bestimmt ist. Als Beispiel führt Zeus Aigisth an, der trotz göttlicher Warnung für seine Treulosigkeit und seinen Mord an Agamemnon bestraft wird.</li> <li>• Trotz Odysseus' Bemühen um eine unversehrte Heimkehr laden auch seine Gefährten durch den Frevel an den Rindern des Helios selbst Schuld auf sich, wofür sie mit dem Tod bestraft werden. Die Gefährten des Odysseus sind also für ihren eigenen Untergang verantwortlich.</li> <li>• Vom Schicksal ist Odysseus' Heimkehr bestimmt. Auch Poseidon, der Odysseus wegen der Blendung seines Sohnes Polyphem zürnt, kann die Heimkehr nur verzögern, nicht verhindern.</li> <li>• Da Odysseus sich immer als gottgefällig erweist und die Götter achtet, hält Athene sein langes Leiden für ungerecht; infolge ihres Plädoyers wird Odysseus' Heimkehr beschlossen.</li> </ul>	8
2	<p>fasst seine Aussagen in Form eines Fazits etwa wie folgt zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es existiert für den Menschen ein Handlungsspielraum innerhalb des von den Göttern bestimmten Schicksalsrahmens.</li> <li>• Innerhalb dieses Handlungsspielraums ist der Menschen für sein Handeln selbst verantwortlich.</li> </ul>	2
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

**b) Darstellungsleistung**

	<b>Anforderungen</b>	maximal erreichbare Punktzahl
	<b>Der Prüfling</b>	
1	formuliert unter Beachtung der Fachsprache begrifflich differenziert, syntaktisch sicher und komplex.	5
2	formuliert stringent und strukturiert.	5
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	2

## 7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings: \_\_\_\_\_ Kursbezeichnung: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

### Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Im Fach Griechisch werden die Noten für die Übersetzungs- und Interpretationsleistung gesondert ausgewiesen. Sie gehen im Verhältnis 2 : 1 (Übersetzungsleistung : Interpretationsleistung) in die Gesamtwertung ein.

### I. Übersetzungsaufgabe

Für die Übersetzungsaufgabe gilt:

Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass bezogen auf je 100 Wörter des griechischen Textes

- die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn die Übersetzung nicht mehr als 10 ganze Fehler entsprechend der Fehlerdefinition in Kapitel 4.2.2.6 des Lehrplans aufweist,
- die Note ungenügend (0 Punkte) erteilt wird, wenn die Übersetzung mehr als 15 Fehler aufweist.

Daraus ergibt sich für die vorliegende Übersetzungsaufgabe (136 Wörter):

Note	Punkte	Fehlerzahl
sehr gut plus	15	0 – 0,5
sehr gut	14	1,0 – 2,0
sehr gut minus	13	2,5 – 3,5
gut plus	12	4,0 – 4,5
gut	11	5,0 – 6,0
gut minus	10	6,5 – 7,5
befriedigend plus	9	8,0 – 8,5
befriedigend	8	9,0 – 10,0
befriedigend minus	7	10,5 – 11,5
ausreichend plus	6	12,0 – 12,5
ausreichend	5	13,0 – 14,0
ausreichend minus	4	14,5 – 15,5
mangelhaft plus	3	16,0 – 17,0
mangelhaft	2	17,5 – 19,0
mangelhaft minus	1	19,5 – 21,0
ungenügend	0	ab 21,5

	EK <sup>2</sup>	ZK	DK
Fehlerzahl			
aus der Fehlerzahl resultierende Notenpunkte	Pkt.	Pkt.	Pkt.

<sup>2</sup> EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

**II. Interpretationsaufgabe**

**Teilaufgabe 1**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	benennt Tempus und ...	3			
2	deutet den grammatischen ...	5			
	<b>Summe 1. Teilaufgabe</b>	<b>8</b>			

**Teilaufgabe 2**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	paraphrasiert den Inhalt ...	8			
	<b>Summe 2. Teilaufgabe</b>	<b>8</b>			

**Teilaufgabe 3 a)**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	stellt etwa folgende ...	8			
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2) ..... .....				
	<b>Summe Teilaufgabe 3 a)</b>	<b>8</b>			

**Teilaufgabe 3 b)**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	arbeitet aus dem ...	8			
2	ordnet die Aussagen ...	6			
	<b>Summe Teilaufgabe 3 b)</b>	<b>14</b>			



**Teilaufgabe 4**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	<b>Der Prüfling</b>				
1	stellt etwa folgendermaßen ...	8			
2	fasst seine Aussagen ...	2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2) ..... .....				
	<b>Summe 4. Teilaufgabe</b>	<b>10</b>			
	<b>Summe der 1., 2., 3. und 4. Teilaufgabe</b>	<b>48</b>			

**Darstellungsleistung**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	<b>Der Prüfling</b>				
1	formuliert unter Beachtung ...	5			
2	formuliert stringent und ...	5			
3	belegt seine Aussagen ...	2			
	<b>Summe Darstellungsleistung</b>	<b>12</b>			

	<b>Summe Interpretationsaufgabe (inhaltliche und Darstellungsleistung)</b>	<b>60</b>			
	<b>aus der Punktsumme resultierende Note gemäß nachfolgender Tabelle</b>		Pkt.	Pkt.	Pkt.

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	60 – 57
sehr gut	14	56 – 54
sehr gut minus	13	53 – 51
gut plus	12	50 – 48
gut	11	47 – 45
gut minus	10	44 – 42
befriedigend plus	9	41 – 39
befriedigend	8	38 – 36
befriedigend minus	7	35 – 33
ausreichend plus	6	32 – 30
ausreichend	5	29 – 27
ausreichend minus	4	26 – 24
mangelhaft plus	3	23 – 20
mangelhaft	2	19 – 17
mangelhaft minus	1	16 – 12
ungenügend	0	11 – 0

**Ermittlung der Gesamtnote (Übersetzungs- und Interpretationsaufgabe)**

	EK	ZK	DK
<b>Übertrag der Notenpunkte für die Übersetzungsaufgabe</b>			
<b>Übertrag der Notenpunkte für die Interpretationsaufgabe</b>			
<b>Gesamtbewertung der Klausur aus Übersetzungs- und Interpretationsleistung im Verhältnis 2 : 1</b>			
<b>Note ggf. unter Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST</b>			
<b>Paraphe</b>			

Berechnung der Endnote nach Anlage 4 der Abiturverfügung auf der Grundlage von § 34 APO-GOST

Die Klausur wird abschließend mit der Note \_\_\_\_\_ (\_\_\_\_ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum: